

[15.] Caspar Sidler gibt ahn den h[an]s **B[randen]berg** und den Nuw-
burger [Schwerzmann] Jm Siechenthal [=Sijental] habendt gholzet,
[der Ober]vogt [von Gangolfswil, Beat Jakob] Fry [=Frei] und Mel-
cher [=Melchior] Schrybet Unns. [Kirchen?]-Ruoff thun.

[16.] Caspar Knusels [=Knüsel, von Ibikon] säligen Sohn Melcher
[Knüsel] hat ein Schwager [namens **Petermann**] Jm Lucernischen [kon-
kret in Meierskappel] dessen Schwester [Anna **Petermann**] syn Frau
ist: Jtem noch ein anderer Bruoder Burkhardt [Knüsel, von Ibikon]
hat auch ein [Elisabeth] Kolerin [=Koller] von Lendenschwyl [=Len-
diswil] Jm hapspurgeramt und [Meiers-]Cappeller Kilchgang denen
wills man nit nachlassen.

Zuo Malters hat er ein schwager gehebt der ist gestorben, dessen
Khinder gibt er Jren antheil

Ein Schwester hat er Zuo Lendischwyl die hat noch nit empfangen
hört Jren 700 gl.

deren Zuo Udlagischwyl [=Udligenswil] ist Zalt biss an 100 gl. und
hat kein uffschlagbrieff geben:

der **Kol[l]er** von Lendischwyl ist 450 gl. schuldig syn dess Mel-
chern undt Burkhartten [Knüsels] Frauwen.

hats Jezunder sidthero den herpst abgeschlagen.

[17.] den Meisterlosen Schmid Vertagen wegen Zohls

[18.] Jndenk h dess Köpfflis [=Köpfli] der soll auch kommen".

1) Die Leseart der ganzen Passage ist nicht ganz gesichert.

2) s. demgegenüber KDM Zug II 36 Anm. 6

3) s. Gruber/Bürgerbuch 112 Nr. 1057

4) s. Raschle/Schreiner, Drechsler und Küfer 24ff.

AH 142, 121^v und 122^r

99 s. 98

100

1647 März 23., "Sambstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN,
ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 23. MÄRZ 1647

BA ZG A 39.26.2, 194

"[1.] Baanwalter [=Bannwarte:] Peter wäber [=Weber], Jacob Spekh
[=Speck], Osslj keyser [=Keiser], hanss Landtwing, [Hans Kaspar]

- Stam[m]ler** Jm grütt [=Grüt] Caspar **Sidler** alle Baanwalter sind beeydiget worden uff abgelässner alte ordnung
- [2.] Dem Sigeristen by St. Wolfgang Zunholtz bewilliget von einer thürren eych
- [3.] Paulj **Werder** soll 10 kr. Zuo buoss einhelig erkhent etc.
- [4.] Jung [Franz **Schley**, gen.] Bukh [=Buck] in thurm biss Zinstag morgens wegen schiessens Znacht ussm Fenster usen gägen Martin **Ut[t]i[n]ger** 5 lb. buoss
- [5.] Martin utinger hat an 4 Orthen garten, solte dem hafner [Kaspar] feissen [=Feiss] einen Lassen. Jtem bartlj Rögglj [=Röggli] verleht einen
- [6.] N.^a Jung [Fähnrich Kaspar] **Sidler** obervogt [von Cham] sagt habe Jn der suppen fynen gsächen. Jtem habe gleidet ein fridtbruch uber Christen **bütler** [von Rumentikon] sye nit etc. leide Nüt was Jn sinem huss geschächen
- [7.] Spital Stal Zinses 1 gl. Jerlich erkhent dz er [d.h. der Schmied im Dorf] den stahl den armen Lüthen offen Lan solle
- [8.] der wyssenbachen [bzw. St. Karl-]Pfruondt [Kollator derselben sollte dann Hans Jakob **Weissenbach** werden]¹ halber ist erkhent sy sollendts uff Papyr sezen: wye der Pfruondt Jnkhumen beschaffen sye: wass auch die obligation und wass Jr begären sye, alss dan werde man sich woll verglychen Können.
- [9.] Brunnens halber ist vergessen hab aber mit [dem Statthalter von Stadt und Amt Zug, Adam] **Bachman[n]**, [und den Stadt- und Amtsräten Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin] und [Hans] Spekhen [=Speck] gredt".

1) s. Dommann/Reform 315. Beachte, dass Weissenbach offiziell erst 1647 als Kollator der Pfründe eingesetzt wurde. In AH 97/16 Pt. 39 sowie in AH 24D Pt. 9 wurde Weissenbach irrtümlich bereits 1641 bzw. 1642 als Kollator bezeichnet. Tatsächlich war er aber bloss Kandidat auf dieses Amt.

AH 142, 124^F

100 A

[1647] März 30., "Sambstags"

A

NOTIZEN [VOM STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATS] VOM 30. MÄRZ [1647]

BA ZG A 39.26.2, 194^V-195^F

"[1.] Caspar **Müllers** [von Cham] dochterman hat die Mülj Kaufft umb